

[Sprüche]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **34 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

21. März Herr Lehrer Körner mit seiner Schulklasse singt und
(Mittwoch) rezitiert
10. April Tonfilm über die Tätigkeit des «Schweizer Verband
Volksdienst»
24. April Reisebericht mit Film von Herrn Schnell: «Von Hol-
land nach Rom».
8. Mai Dr. Johannes Roth berichtet über «Altersklubs in
England»
22. Mai Plauderei von Herrn Medved «Reiseerinnerungen»
5. Juni Vortrag von Herrn Scheibler: «Verkehrsunfälle und
Verkehrserziehung».
19. Juni Zum Abschluss: «Singe und jödele».

Die Veranstaltungen des «Klubs der Aelteren» locken regel-
mässig 150 bis 170 Mitglieder und Gäste an, und es ist sehr zu
hoffen, dass diese Programme weiterhin Schule machen, besonders
in den Städten, wo die Gefahr der Vereinsamung unserer Betagten
am grössten ist. Aber auch auf dem Land liesse sich der Gedanke
des Zusammenschlusses der Alten noch vermehrt verwirklichen;
das Beispiel der Altersklubs von Dietikon im Limmattal (vgl. März-
nummer 1955 der «Pro Senectute») liefert dazu wertvolle Anhalts-
punkte.

J. R.

*Es schadet nichts, ob einer viel oder wenig erreicht hat. Was
heisst denn viel oder wenig? Es kommt nur darauf an, wieviel
von seinem Geiste und tiefsten Sein er in alles hineingelegt hat,
was er tat, wollte und erstrebte, was ihn umgab, und wem er be-
gegnete. Der Erfolg ist eine andre Sache. Eigentlich ein Buch mit
sieben Siegeln. Oft ist der Erfolg schädlicher als der Misserfolg,
und unsere Niederlagen sind oft unsere wahren Siege. Es kommt
immer nur drauf an, wieviel von unserer ganzen Seele wir dem
Leben und seinen Begegnungen anvertraut haben. Halbe Herzen
werden einem strengeren Richter in ihm begegnen als ganze. Aber
so streng auch der Richter sein mag: es steht ihm mehr Gnade
und Erbarmung zur Verfügung als Kälte und Strenge.*

Heinrich Lhotzky